

## *Heckenpflanzen – selbst gezogen*

### Steckhölzer

aus verholzten Trieben laubabwerfender Gehölze, die man im Frühherbst schneidet (auf ca. 20 cm Länge; das obere Ende schräg, damit man den Steckling später richtig einsetzt), Stecken in eine spatentiefe Furche an Ort und Stelle in 10-15 cm Abstand, so daß das obere Ende ca. 3 cm aus der Erde schaut,

geeignet für: Berberitze, Scheinquitte, Forsythie, Schneeball

### Sommerstecklinge

aus halbreifen, belaubten Trieben, die man im Sommer schneidet, die Triebspitze und die Hälfte der Blätter entfernen, den Steckling auf ca. 10 cm Länge kürzen und im Anzuchtkasten in einem Gemisch aus Sand und Erde vorkultivieren

geeignet für: Liguster, Gem. Schneeball, Flieder, Pfeifenstrauch

### Absenker

aus erdnahen Trieben, die man an der Zweigunterseite schräg einschneidet, so daß man den Zweig zum Boden biegen, feststecken und Erde über diese Stelle häufeln kann

geeignet für: Gemeine Felsenbirne, Scheinquitte, Hartriegel

### Ausläufer

werden von der Pflanze selbst gebildet, bei entsprechender Größe ausgraben und verpflanzen

geeignet für Kerrie, Spierstrauch, Himbeere

# Der Garten

---

Ratgeber für naturinteressierte Kleingärtner

**Heute: Welchen Nutzen hat die Hecke?**

Das Anlegen einer größeren, d.h. mind. 3 m breiten Hecke empfiehlt sich besonders zur Außenbegrenzung einer Kleingartenanlage; aber auch zwischen den einzelnen Gärten findet man häufig Hecken.

### **Ihr Nutzen besteht vor allem darin:**

- ☼ Straßenstaub und andere Schadstoffe, durch Verkehr und Industrie verursacht, von Garten und Pflanzen fernzuhalten bzw. aus der Luft zu filtern
- ☼ den Wind abzuhalten und dadurch Austrocknung und Bodenerosion zu verhindern
- ☼ das Kleinklima zu verbessern, d.h. Temperaturen auszugleichen, die Taubildung zu fördern und die Verdunstung zu reduzieren
- ☼ dadurch ein gleichmäßiges Wachstum der Pflanzen zu ermöglichen, was ihre Krankheitsresistenz erhöht
- ☼ Lärm- und Sichtschutz zu bieten
- ☼ durch dekorative Blüten und Blattfärbung zu erfreuen
- ☼ Früchte für die menschliche Ernährung wachsen zu lassen
- ☼ als Ansitz, Singwarte und Brutmöglichkeit für zahlreiche Singvögel von April bis August zu dienen
- ☼ bei Verwendung einheimischer Gehölze Nahrung, Lebens- und Wanderraum für zahlreiche Tiere zu bieten

### **Auswahl der Gehölze**

#### **- nach Standort**

Trockenhecke: Gemeine Felsenbirne, Kornelkirsche, Sanddorn, Rote Heckenkirsche, Schlehe, Holzbirne, Bibernellrose

Feuchthecke: Roter Hartriegel, Pfaffenhütchen, Gemeine Traubenkirsche, Faulbaum, Öhrchen-, Korb- und Salweide, Gemeiner Schneeball

#### **- nach Zweckbestimmung**

Wildfruchthecke: Kornelkirsche, Haselnuß, Weißdorn, Sanddorn, Holzapfel, Schlehe, Hundsrose, Wilde Brombeere, Schwarzer Holunder

Vogelschutzhecke aus dornigen Sträuchern: Gemeine Berberitze, Weißdorn, Sanddorn, Holzapfel, Schlehe, Holzbirne, Gemeiner Kreuzdorn, Wildrosenarten

Lärmschutzhecke: Hainbuche, Haselnuß, Heckenkirsche, Pfeifenstrauch, Schneeball, Liguster, Rotbuche, Bergahorn, Flieder

#### **- nach Blütezeitpunkt gestaffelt**

frühblühend (März – Mai): Haselnuß, Salweide, Kornelkirsche, Forsythia, Zierjohannisbeere, Schlehe, Kerrie (keine gefüllten Sorten), Spierstrauch (nur frühblühende Sorten), Weißdorn

sommerblühend (Mai – Juli): Berberitze, Flieder, Hartriegel, Gemeiner Schneeball, Pfaffenhütchen, Strauchmispel, Weigelia, Liguster, Apfel- oder Heckenrose, Schwarzer Holunder